



*2. Bela Bartok
Republik*

29.6.93

"RACOON"

Weltpremiere auf dem Gebiet des Synthesefilms

Die Industriedesign-Abteilung von Renault präsentierte gemeinsam mit dem Institut "National de l'Audiovisuel" (INA) bei der Imagina '93 in Monte-Carlo eine Weltpremiere: "RACOON" - einen realen und doch nicht wirklichen Film, der in freier Landschaft gedreht wurde, während der Hauptdarsteller; der neueste Concept-Car von Renault, noch im Entstehen begriffen war.

"Racoon", so heißt der jüngste Concept-Car von Renault, der demnächst beim Genfer Automobilsalon zu sehen sein wird. Momentan ist er der Star eines Films, der Anfang Juni 1992 in Siedlungen, auf Straßen, in verschiedenen Landschaften und an einem südfranzösischen See gedreht wurde - ohne daß die Menschen auf den Café-Terrassen, die Autofahrer oder die Spaziergänger das Geringste gemerkt hätten: denn damals gab es den Racoon erst in Form von Designentwürfen, technischen Zeichnungen und absolut transportunfähigen Rohmodellen.

Das imaginäre Bild wurde in eine echte Kulisse eingebunden

Die Abmessungen des Fahrzeuges wurden von einem Großrechner gespeichert, um so einen imaginären dreidimensionalen Racoon zu "bauen", der sich wie eine Zeichentrickfilm-Figur in alle Richtungen bewegen kann. Um diesen jedoch durch Gassen und Straßen fahren zu lassen, um ihn in seiner zukünftigen Umgebung, inmitten von Autos, Häusern und Fußgängern erleben zu können, hat die Industriedesign-Abteilung von Renault auf ein von INA entwickeltes und betriebenes System zurückgegriffen: STV (Synthetic TV). Dank der großen Fortschritte, die Renault in den letzten vier Jahren im Bereich der Computergraphik und -animation erzielen konnte, entstand der Eindruck eines durch und durch "echten" Films, obwohl nur die Landschaft in traditioneller Außenaufnahmetechnik aufgezeichnet wurde; das Fahrzeug selbst war zum Zeitpunkt der CAD-Endbearbeitung des Films physisch noch gar nicht vorhanden. Zum ersten Mal bewegt sich also ein imaginäres Objekt ohne Bildretuschierungen in einer echten Welt, ohne Zeichentrickanimation, einzig und allein durch die Magie einer perfekt inszenierten Bildsynthese.

RENAULT PRESSE

Renault Österreich - Automobilvertriebs AG

1100 Wien - Laaer Berg-Straße 66 - Telefon (02 22) 68 15 11-104 - Telefax (02 22) 68 15 11-308

Die Beurteilung eines Designentwurfes in dynamischer Umgebung.

Nach dem "Zurück zum Außergewöhnlichen" mit der Renault LAGUNA und "Einladung zum Reisen" mit dem Renault SCENIC, die durch computerberechnete Landschaften führen (wie bei einem Fahrsimulator), beweist Racoon einmal mehr, wie wertvoll der synthetische Film sein kann, um einen Designentwurf beurteilen zu können, ohne bis zum aufwendigen Stadium des Modells oder des fahrenden Prototyps gehen zu müssen.

Diese Technik - Kreativitäts- und Entscheidungshilfe im Automobildesign und Mittel für beträchtliche Zeitersparnisse beim Entwicklungsprozeß neuer Modelle - wird bei Renault bereits laufend eingesetzt. Der Direktor der Abteilung Industriedesign, Patrick Le Quément, ist nämlich gleichzeitig auch für das parallellaufende Projekt zur Verkürzung der Entwicklungs- und Industrialisierungsabläufe zuständig.

Und eines Tages wird der Racoon in diesen ohne den Star gedrehten Außenszenen einem neuen Prototyp gleicher Größenordnung Platz machen - einem Concept Car, dessen Geheimnis ebensowenig gelüftet werden darf, und das ebenfalls noch vor der Konstruktion in dynamischer Umgebung beurteilt werden soll.